

Newsletter Fachbereich Kultur Stadt Gütersloh September 2024

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kulturaktive, liebe Beauftragte für Kultur,

willkommen im Spätsommer. Die letzten Tage sind noch warm, teilweise heiß gewesen, doch die Nächte brachten bereits eine leise Ahnung von Veränderung mit sich. Kommt die Sonne raus ist die Energie des Sommers noch spürbar, aber auch die Vorfreude auf die kommenden kühleren Tage wächst nun teilweise und wir hoffen auf einen schönen Herbstanfang.

Apropos Vorfreude – auch im September haben wir wieder viele interessante Veranstaltungen und Projekte geplant, die auch dieser Newsletter im Gepäck hat:

Mit [DJs in Town](#) lädt das große Innenstadt-DJ-Festival dieses Wochenende **am 13. und 14. September** alle feierlaunigen Gäste ein bei freiem Eintritt drei Bühnen an drei Locations in der Gütersloher Innenstadt zu erobern. Das [Erzählcafé am 16. September](#) in der Stadtbibliothek widmet sich ein paar Tage später der Geschichte des Umweltschutzes in Gütersloh. Und bei der interaktiven Installation „**Kaufhaus der Träume**“ **am 29. September** können sich die Besucher*innen auf dem Dreiecksplatz auf die Suche nach ihren Träumen begeben.

Allen Hobbykünstlerinnen und -künstlern möchten wir an dieser Stelle nochmal das [„Amateur Projekt“ im C-City Open Call](#) ans Herz legen. Reichen Sie noch **bis zum 22. September** ihr Kunstwerk ein und werden Sie Teil der Online-Ausstellung und vielleicht sogar der Wanderausstellung durch die fünf C-City-Partnerstädte.

Alle Informationen sowie vielfältige Ausschreibungen und allerlei Neuigkeiten aus dem Kulturbereich finden Sie wie immer in diesem Newsletter.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen.

Viele Grüße
Ihr Fachbereich Kultur

Alle Angaben zu den Terminen und Fristen stehen unter Vorbehalt (Stand: 09.09.2024). Bitte informieren Sie sich immer direkt auch bei den Stiftungen und Veranstaltern, ob die Termine wie geplant stattfinden.

Neues aus dem Fachbereich Kultur

DJs in Town geht in die vierte Runde

13. und 14. September 2024, Berliner Platz | Rathausplatz | Theodor-Heuss-Platz

Am Freitag, den 13. September, von 18 bis 24 Uhr und am Samstag, den 14. September, von 20 Uhr bis 24 Uhr (nach dem Jugendkulturfestival am Bauteil 5) verwandeln über 20 DJs die Innenstadt auf drei verschiedenen Bühnen in einen riesigen Dancefloor. Der Eintritt ist frei.

Jede Bühne bietet eine eigene Musikrichtung, um Musikbegeisterte aller Altersgruppen anzusprechen:

- Auf der E-Zone Stage am Berliner Platz kommen Elektro-Fans voll auf ihre Kosten. Auftritte von Sonny Maria, Bolinger, Fräulein Holle, Reevo und vielen mehr!
- Die Global Groove Stage am Rathausplatz bringt heiße Beats aus Reggaeton, Hip Hop, Dancehall, Reggae und R'n'B. Hier legen unter anderem Mr. Jawbone & Weloti Sound, DJ LIL JAEY und Birrit auf.
- Die Local Hero Stage auf dem Theodor-Heuss-Platz vor der Stadthalle bietet Rock und funky Sounds à la Studio 54. Hier stehen lokale Größen wie Nuray Alkan, Buddmaster, Frank Möller und Maik Pahlsmeyer an den Turntables.



Für das leibliche Wohl sorgt die Gastronomie an allen Locations, und damit alle unbesorgt feiern können, schließen die umliegenden Parkhäuser erst um 1 Uhr. Das Line-Up und die Timetables sind auf Instagram unter [@djsintown.gt](https://www.instagram.com/djsintown.gt) und auf dem [Kulturportal Gütersloh](#) zu finden.

13. September 2024, 18 bis 24 Uhr

14. September 2024, 20 bis 24 Uhr

Berliner Platz | Rathausplatz |

Theodor-Heuss-Platz

Am Samstag, 14. September 2024 findet ab 14 Uhr im Vorfeld von DJs in Town das Jugendkulturfestival auf dem Außengelände des Jugendtreffs Bauteil 5 / Weberei, Dalkepark statt.

Hier haben Gütersloher Jugendliche die Möglichkeit, ihre Jugendkultur und ihr Talent zu präsentieren. Die JKF Bühne wird zum Schauplatz für Performances und beeindruckende Darbietungen, die die Vielfalt und Kreativität der Jugendkultur zum Ausdruck bringen. Neben der großen Bühne werden diverse weitere Mitmachaktionen, Workshops und Informationsstände das Programm füllen.

Alle Informationen sowie eine Anmeldung für Künstler*innen ist auf der [Webseite](#) zu finden.

14. Erzählcafé „Alles für die Tonne?! Umweltgeschichte in Gütersloh“

16. September 2024, 18 Uhr, Stadtbibliothek Gütersloh

Das kommende Erzählcafé beschäftigt sich unter dem Motto „Alles für die Tonne?!“ mit der Geschichte des Umweltschutzes in Gütersloh. Prägend waren die Proteste gegen die Errichtung der vom Kreis Gütersloh beschlossenen Müllverbrennungsanlage in den 90ern, aber auch Vereinigungen wie die GNU (Gemeinschaft für Natur- und Umweltschutz im Kreis Gütersloh e.V.) haben die Geschichte des Umweltschutzes in Gütersloh mitbestimmt. Dr. Christian Möller, Historiker und stellvertretender Leiter des Historischen Museums Bielefeld sowie Verfasser des Artikels über den Umweltschutz für die Stadtgeschichte, moderiert die Veranstaltung. Gäste auf dem Podium sind Maria Unger, Bürgermeisterin a.D., Michael Hammon, Jürgen Wrona, Mitbegründer der BUND-Kreisgruppe Gütersloh/Das bessere Müllkonzept e.V. sowie Beate Gahlmann vom Fachbereich Umweltschutz der Stadt Gütersloh.

Die Veranstaltung möchte die Frühphase der Umweltbewegung und des umweltpolitischen Aufbruchs in Gütersloh von etwa Mitte der 1980er Jahre bis Mitte der 1990er Jahre aus der Perspektive von Zeitzeug*innen in lockerer Gesprächsatmosphäre zu beleuchten und anschließend mit dem Publikum darüber diskutieren. Darüber hinaus ist es angedacht, auch einen Blick auf die Gegenwartsperspektive zu eröffnen. Was waren die persönliche Motivation für eine Tätigkeit oder Engagement im Umweltbereich? Wie war der Alltag in der Umweltschutzarbeit? In welchem Verhältnis standen Umweltschutz und Bürgerbeteiligung? Und nicht zuletzt soll ein Blick auf die Planung und das Scheitern der Müllverbrennungsanlage vor knapp 30 Jahren geworfen werden. Seien Sie dabei und diskutieren Sie mit!

Das Erzählcafé ist ein Format der Erinnerungskultur in Gütersloh, organisiert vom Fachbereich Kultur gemeinsam mit dem Stadtarchiv. Die Veranstaltung wird per Video dokumentiert, das im Nachgang unter www.kulturportal-guetersloh.de angeschaut werden kann.

16. September 2024, 18 Uhr
Stadtbibliothek Gütersloh

Eine Anmeldung zur Veranstaltung ist auf dem [Kulturportal](#) möglich.

Paste-Ups in Gütersloh – Eine Aktion zum Stadtjubiläum

Aufruf zur Beteiligung!

Im Jahr des Stadtjubiläums sollen die Fassaden einiger Häuser in der Gütersloher Innenstadt in eine temporäre Kunstaussstellung verwandelt werden. Gemeinsam mit dem Berliner [Künstler-Kollektiv David Mannstein und Maria Vill](#) werden im Laufe des Jahres großformatige Motive für die Fassaden geeigneter Gebäude entwickelt – die Geschichte und Geschichten aus Gütersloh erzählen. Im künstlerischen Prozess begibt sich das Kollektiv auf Spurensuche, recherchiert historisches Bildmaterial im Stadtarchiv, forscht nach erzählenswerten Anekdoten und Motiven, setzt sich mit den Begebenheiten der Gütersloher Innenstadt auseinander. Am Ende sollen im Juli 2025 für den Zeitraum von etwa vier Monaten acht bis zehn Gebäude in ein großes Kunstwerk verwandelt werden. Die Motive, die eigens für die Fassaden entwickelt werden, werden im Juli auf die Fassaden aufgebracht bzw. aufgeklebt, daher der Name „Paste-Ups“. Die beklebten Häuserfassaden lassen sich en passant oder ganz gezielt bei einem Spaziergang durch die Innenstadt entdecken. Ein begleitender Flyer wird über die Aktion informieren und dient gleichzeitig als Wegweiser zu den Motiven.

Die Aktion lebt von der Beteiligung interessierter Bürger*innen! Wir laden Sie daher ganz herzlich ein, sich einzubringen und mitzugestalten. In einer Auftaktveranstaltung in der Stadthalle Gütersloh stellt das Künstler-Kollektiv Mannstein und Vill die Aktion vor. Sie haben die Möglichkeit, sich für den darauffolgenden Tag (25. September) Termine mit David Mannstein und Maria Vill zu vereinbaren und so Ihre Ideen mit einzubringen.

24. September 2024, 18.00 bis 19.30 Uhr
Stadthalle Gütersloh, K11, 1. OG

Sie sind Interessiert? Dann melden Sie sich über Lilian.wohnhas@guetersloh.de an, ob Sie dabei sind. Die Platzzahl ist begrenzt. Für eine kleine Verpflegung ist gesorgt. Gerne beantworten wir ihre Fragen unter 05241-823659.

Ausstellungseröffnung: „Von anderswo nach Gütersloh“

Fotografieprojekt von Gertraud Theermann

Der Fachbereich Kultur der Stadt Gütersloh lädt zur Ausstellung „Von anderswo nach Gütersloh“ ein. Die Fotografin Gertraud Theermann, Gewinnerin des [Innovationsfonds](#) 2023, präsentiert 19 beeindruckende Geschichten von Menschen, die aus aller Welt nach Gütersloh kamen. In bewegenden Zitaten und Porträts an ihren Lieblingsorten zeigen sie ihre persönlichen Erfahrungen und Gefühle. Die Ausstellung setzt ein starkes Zeichen für Vielfalt, Wertschätzung und den Dialog in unserer Stadt.

Gertraud Theermann ist eine Gütersloher Fotografin, die sich in ihrer Arbeit häufig mit gesellschaftlich relevanten Themen auseinandersetzt. Ihr besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Darstellung individueller Lebensgeschichten und der Erforschung kultureller Identitäten. (z. B. Ausstellung: geflüchtete Frauen, 2019 im Stadtmuseum). Aber auch andere Themen wie z.B. Schaufensterwelten, Licht, Weite und Farben Namibias, Diptychon, Fotografie und Malerei waren Inhalt zahlreicher Ausstellungen.

26. September 2024, 17 Uhr

Stadthalle Gütersloh, 2. Etage (Fachbereich Kultur), Raum K22

Weitere Informationen gibt es [hier](#).

Jazz in Gütersloh – LBT

27. September 2024, 20 Uhr, Theater Gütersloh

„Abstrakt“ heißt das neue Jazz-Album von LBT, das sie im Juni 2022 Live vor Publikum im Studio 2 des BR aufgenommen haben. Nach langjährigen Ausflügen in die Welt des akustisch erzeugten Techno kehren sie jetzt zu ihrem Homeground zurück, vollgepackt mit Groove und reichlich Improvisation.

Kompakte Riffs und Rhythmuszellen werden mit spielerischer Leichtigkeit zu großen erzählerischen Bögen ausgeweitet. Eine kollektive Recherche hat neue Sounds und Klangtexturen hervorgebracht, die den unverkennbaren Bandsound von LBT erweitern. „Abstrakt“ ist ein Programm in dem das begnadete Interplay von Betzl, Hirning und Wolfgruber so gut zur Geltung kommt wie nie zuvor, das aber auch dem individuellen Können der drei Musiker eine Bühne schenkt.



Besetzung: Leo Betzl (Klavier), Maximilian Hirning (Kontrabass), Sebastian Wolfgruber (Schlagzeug)

Alle Konzerte der Reihe „Jazz im Herbst“:

27.09.2024 – LBT

08.11.2024 – Malia & Band

22.11.2024 – Stephanie Lottermoser

13.12.2024 – Small Kingdom

Theater Gütersloh

Informationen und Tickets gibt es unter www.jazz-gt.de.

Nachtfrequenz24 – Nacht der Jugendkultur

28. September 2024, ab 15 Uhr, Jugendtreff Bauteil 5

Am 28. September 2024 ab 15 Uhr (Einlass ab 14 Uhr) findet in Gütersloh erstmals die Nachtfrequenz24 – Nacht der Jugendkultur statt. Der Jugendtreff Bauteil 5 hat in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Kultur der Stadt ein vielfältiges und spannendes Programm zusammengestellt. Unter dem Motto „Tanz und Musik, das verbindet“ wartet ein aufregendes Rap- und Dance-Battle auf die Besucher*innen. Breakdance-Crews und talentierte Rapper*innen treten in mehreren spannenden Runden entweder einzeln oder als Gruppe gegeneinander an.

Die Battles finden auf zwei Ebenen gleichzeitig statt, sodass für Abwechslung, Spannung und jede Menge Spaß gesorgt ist. Außerdem gibt es zahlreiche Gelegenheiten, sich auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen.

Tanzcrews und Rapper*innen, die bei den Battles mitmachen möchten, können sich vorab bei Sara Aydin (sara.aydin@guetersloh.de) anmelden. Spontane Zuschauer*innen sind herzlich eingeladen, vorbeizukommen und die aufregende Atmosphäre live zu erleben. Der Eintritt ist frei.

28. September 2024, 15 Uhr
Jugendtreff Bauteil 5

Alle Informationen gibt es auch [hier](#).

Stadtbesetzung: „Kaufhaus der Träume“ – Interaktive Installation

29. September 2024, 14 bis 18 Uhr, Dreiecksplatz



Foto: Dirk Rellecke

Die Installation der Künstlerin Tatjana Poloczek und des Kulturwissenschaftlers Stefan Hermanns wird auf dem zentralen Dreiecksplatz in Gütersloh präsentiert. Besucher*innen durchwandern per Kopfhöreranweisung ein virtuelles Kaufhaus auf der Suche nach ihren Träumen, begleitet von der Stimme der KI-Assistenz „Janis“. Die interaktive Audio-Installation thematisiert die Übernahme menschlicher Entscheidungen durch KI und bietet einen wertfreien Raum für Erprobung und Reflexion.

Das „Kaufhaus der Träume“ wurde 2023 entwickelt und bereits an mehreren Standorten präsentiert, zuletzt beim »Süß & Salzig-Festival« in Binz und bei „Pader-Kultour“ in Schloss Neuhaus. Die

Aktion ist offen für alle, die Lust auf eine Kunstaktion der besonderen Art haben! Ein Durchgang dauert max. 30 Minuten. Die Aktion im Rahmen der Stadtbesetzung ist geeignet für Jung und Alt.

29. September 2024, 14–18 Uhr
Dreiecksplatz, Innenstadt Gütersloh
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Kulturrucksack – Jetzt noch Plätze sichern

Kostenlose Projekte und Workshops für 10-14-jährige

Das Landesprogramm Kulturrucksack bietet 10-14-jährigen Kindern und Jugendlichen in Gütersloh die Möglichkeit, sich für verschiedene Workshops und Projekte in Kooperation mit regionalen Künstler*innen anzumelden. Alle Angebote im Rahmen des Kulturrucksacks werden vom Fachbereich Kultur der Stadt Gütersloh organisiert und sind für die Teilnehmer kostenfrei.

Folgende Termine sind aktuell geplant.

12.09.2024	Graffiti Workshop
14.09. bis 15.09.2024	K-POP und Mangazeichnen
21.09.2024	Die Upcycling Papierwerkstatt
05.10. und 12.10.2024	Kulturreporter Workshop
11.10. und 12.10.2024	Video Kreativ Workshop
01.11. und 02.11.2024	Experimentier-Theater
30.11. und 01.12.2024	How to Radio



Weitere Informationen zu den Workshops gibt es auf dem [Kulturportal](#), hier ist auch eine Anmeldung möglich.

C-City Open Call: Amateur Projekt

Kreative Ideen austauschen, erweitern und ein großes Netzwerk aufbauen: das ist das transnationale Kulturprojekt „C-City – Europe is next door“. Wie groß die Entfernung zwischen zwei Ländern auch sein mag, wie sehr ihre geografische Lage ihre kulturelle Identität prägt – eines verbindet sie immer: die Sprache der Kultur.

Sie sind Hobbykünstlerin oder -künstler? Dann beteiligen Sie sich an der C-City Online-Ausstellung, indem Sie Ihr Kunstwerk einreichen! Für Herbst 2024 bis Herbst 2025 ist auf www.c-city.eu eine Online-Ausstellung mit all diesen Kunstwerken aus allen fünf Partnerstädten geplant, die anschließend als Wanderausstellung in allen Städten gezeigt werden soll

Im September und Oktober 2025 wird es in Gütersloh anlässlich des Stadtjubiläums eine große C-City Ausstellung mit ausgewählten Künstler*innen aus allen fünf C-Cities geben.

Als Artist in Residence soll es außerdem jeweils einem ausgewählten Künstler/einer Künstlerin jeder Stadt gleichzeitig für jeweils einen Monat ermöglicht werden, in einer der fünf C-Cities künstlerisch zu arbeiten, mit einer Ausstellung am Ende des Aufenthalts sowie einer gemeinsamen Ausstellung 2030 im EU-Parlament in Brüssel.

Reichen Sie also Ihr Kunstwerk ein, um an diesen drei Teilprojekten teilzunehmen. Alle, die in einer der fünf C-Cities Broxtowe, Châteauroux, Falun, Grudziądz oder Gütersloh leben oder mit ihnen verbunden sind, können mitmachen.

Bewerbungsfrist: 22. September 2024

Die Teilnahmebedingungen und weitere Informationen erhalten Sie auf der [Website von C-City](#).

Für Rückfragen stehen Ihnen im Fachbereich Kultur folgende Ansprechpartnerinnen zur Verfügung:

- Für C-City Gütersloh: Kira Schäfer, Tel. 05241-823656, kira.schaefer@guetersloh.de
- Für C-City Open Call – Amateur Project Gütersloh: Lilian Wohnhas, Tel. 05241-823659, lilian.wohnhas@guetersloh.de

13. Erzählcafé „Feuer und Flamme“

Video ist online

Dass die Feuerwehr nicht nur Feuer und Flamme bedeutet, zeigte das Erzählcafé am 1. Juli im Feuerwehrmuseum Isselhorst. Organisiert vom Fachbereich Kultur der Stadt Gütersloh und dem Stadtarchiv, fanden sich rund 30 Interessierte im Gasthaus „Zur Linde“ ein.

Historiker Christopher Kirchberg moderierte das Café. Feuerwehr-Experten berichteten über ihre Praxis: Hans-Joachim Koch, Leiter der Gütersloher Feuerwehr, Rolf Ortmeier, Museumsleiter, Jeanette Theilmeier, Leiterin der Werkfeuerwehr von Miele, und Matthias Heitwerth, Geschäftsführer des Spielmannszugs Avenwedde. Sie sprachen über Aufgaben und Ausstattung der Gütersloher Feuerwehr und erzählten interessante Geschichten.

Inzwischen ist auch das Video der Veranstaltung online und kann auf dem [Kulturportal](#) angesehen werden.

Ausschreibung: „Kunst im Kasten – Jubiläumsausgabe“

Einreichungen bis 15. Dezember 2024 möglich

Auch die Aktion „[Kunst im Kasten](#)“, die schon einige Jahre erfolgreich läuft, soll im Jahr 2025 ganz im Zeichen des Stadtjubiläums stehen. Die Vitrine vor dem Rathaus wird vierteljährlich mit Arbeiten lokaler Künstler*innen bestückt. In 2025 soll das Thema „Jubiläum“ der rote Faden der ausgestellten Kunstwerke

sein. Kunstschaffende, die zum Thema „Jubiläum was beisteuern möchten, sind aufgefordert, sich zu bewerben. Die Ausstellungsdauer beträgt jeweils drei Monate (zwischen April und Dezember 2025). Es stehen insgesamt vier Quadratmeter Ausstellungsfläche zur Verfügung, die Gestaltung der Vitrine kann nach eigenen Vorstellungen und Wünschen vorgenommen werden. Bei Bedarf können die Objekte während des Ausstellungszeitraums auch ausgetauscht werden. Bei der Auswahl der Kunstobjekte sollte berücksichtigt werden, dass die Vitrine indirekt den Witterungseinflüssen unterworfen ist. Es empfiehlt sich in erster Linie Materialien zu verwenden, die Hitze, Kälte und direkte Sonneneinstrahlungen aushalten können. Interessierte können sich mit einem formlosen Motivationsschreiben, das maximal eine DIN A 4-Seite umfasst, mit maximal fünf Bilder (bis zu 1MB) per E-Mail an Lilian.Wohnhas@guetersloh.de bewerben.

Der Bewerbungszeitraum endet am 15. Dezember 2024.

Bei Rückfragen steht Lilian Wohnhas vom städtischen Fachbereich Kultur auch telefonisch unter 05241/82-3659 zur Verfügung.

Ausschreibungen, Preise, Fördermöglichkeiten

Zukunftspreis KULTURGESTALTEN

Die Kulturpolitische Gesellschaft e.V. vergibt zum dritten Mal den kulturpolitischen Zukunftspreis KULTURGESTALTEN. Der Preis zeichnet mit einer Gesamtdotierung von 15.000€ drei herausragende Praxisbeispiele zukunftsorientierter Kulturpolitik in Deutschland aus. Darüber hinaus wird mit dem Preis eine verdiente Einzelperson gewürdigt, die als Vorbild für innovative, gesellschaftsgestaltende Kulturpolitik wichtige Impulse gesetzt hat.

Bewerbungsschluss: 12. September 2024

Alle Infos zur Ausschreibung gibt es [hier](#).

Gabriele Münter Preis 2025

8. Vergabe des Preises für Bildende Künstlerinnen

Der Gabriele Münter Preis zielt auf die Sichtbarmachung herausragender Leistungen von zeitgenössischen Bildenden Künstlerinnen und steht im Kontext zur Gleichstellung mit Künstlern. Der Preis ist nach der Malerin Gabriele Münter (1877 Berlin - 1962 Murnau) benannt, einer der bedeutendsten Künstlerinnen der Moderne. Auch heute noch ist ihr Beispiel Ermutigung für Künstlerinnen. Der Gabriele Münter Preis wird ausgelobt durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler (BBK),

dem Verband der Gemeinschaften der Künstlerinnen und Kunstfördernden (GEDOK) und dem Deutschen Künstlerbund.

Bewerbungsschluss: 29. September 2024

Bewerben können sich professionelle Bildende Künstlerinnen, die eine langjährige künstlerische Praxis als professionelle Künstlerin in ihrer Vita nachweisen können, im Jahr der Ausschreibung bereits mindestens 40 Jahre (d.h. Jahrgang 1983 oder älter) alt sind und ihren Wohnsitz in Deutschland haben.

Weitere Informationen finden Sie auf der [Webseite des Bundesverbands Bildender Künstlerinnen und Künstler](#).

„INITIATIV!“ – Förderprogramm der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE)

In einer Welt voller großer Herausforderungen ist jedes Engagement von unschätzbarem Wert. Die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) ist fest davon überzeugt, dass alle gebraucht werden! Deshalb unterstützt die Stiftung mit ihrem Förderprogramm „initiativ!“ gemeinwohlorientierte Projekte in nicht rechtsfähigen Initiativen oder nicht gemeinnützigen Organisationen. Vereine in Gründung, Initiativen, Arbeitsgruppen oder Bewegungen können bis zu 500 Euro für ihre Projekte erhalten, die Engagement und Ehrenamt stärken. Das Förderprogramm der DSEE unterstützt engagierte Menschen in Deutschland in all ihren Facetten.

Bewerbungsschluss: 30. September 2024

Antragsberechtigt sind Initiativen und nicht gemeinnützige Organisationen, die ein gemeinwohlorientiertes Projekt durchführen. Initiativen müssen eine Privatperson benennen, die für die zweckgerechte Verwendung der Förderung haftet. Die Förderung kann für Sach- und Honorarausgaben genutzt werden. Personalkosten werden nicht gefördert.

Nähere Informationen erhalten Sie [hier](#).

kubia – Fonds Kulturelle Bildung im Alter

kubia fördert mit dem Fonds Kulturelle Bildung im Alter mit Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen Projekte, die die kulturelle Bildung mit älteren und alten Menschen sowie Menschen mit Einschränkungen stärken und entwickeln. Der Förderschwerpunkt 2025 lautet „Geschlechterrollen in Bewegung“.

Bewerbungsschluss: 30. September 2024

Weitere Informationen sind [hier](#) zu finden.

Diversitätsfonds NRW

Mit den Diversitätsfonds Nordrhein-Westfalen werden künstlerische Perspektiven gefördert, die bisher unzureichend in der Kunst- und Kulturszene in NRW repräsentiert sind. Hierzu zählen z.B. die Perspektiven von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte, schwarzen Menschen (PoC), älteren Menschen, Menschen mit Behinderung oder Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans*, Inter* und queere Menschen (kurz: LSBTIQ*). Ziel ist es, die Diversitätsentwicklung insbesondere im Bereich der freien Künste zu stärken.

Bewerbungsschluss: 30. September 2024

Mehr Infos gibt es [hier](#).

Länger fit durch Musik

„Länger fit durch Musik“ fördert demenzsensibles Musizieren in Chören und Orchestern der Amateurmusikszene. Es werden 20 Modellprojekte für das Jahr 2025 ausgewählt und gefördert. Teil der Förderung ist eine projektbegleitende Weiterbildung.

Was?

Singen und Musizieren MIT Menschen mit Demenz
Singen und Musizieren FÜR Menschen mit Demenz

Wer? Instrumental- und Gesangsensembles, Orchester, Chöre, Musikvereine, Kirchenmusikensembles, (gemischte) Musikensembles aus den amateurmusikalischen Strukturen bzw. gemeinnützige, soziale Einrichtungen.

Bewerbungsfrist: 30. September 2024

Projektzeitraum ist vom 01. Januar 2025 – 31. Dezember 2025.

Mehr Infos gibt es [hier](#).

Künstler*innenförderung Initiative Musik

Die Förderung der Initiative Musik richtet sich an Nachwuchsmusiker*innen im Bereich der deutschen Popmusik. Förderfähig sind verschiedene Maßnahmen von der Werkkreation über die Herstellung von

Bild- und Tonträgern bis zu Konzertauftritten. Anträge für die 67. Förderrunde können ab dem 18. September gestellt werden.

Antragsfrist: 9. Oktober 2024

Projektlaufzeit: 9. Dezember 2024 – 9. Dezember 2025

Alle Informationen gibt es [hier](#).

Amateurmusikförderung des Landesmusikrats NRW

Fördersprechstunden im Vorfeld der Antragsfrist für 2025

Jedes Jahr vergibt der Landesmusikrat NRW durch mehrere Fachjurs Förderungen in die verschiedensten Bereiche der Amateurmusik. Die entsprechenden Mittel stellt das Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW aus Glücksspielzweckerträgen zur Verfügung. Der Förderkanon reicht von Konzerten über Kinder- und Jugendprojekte bis hin zu Pop-Festivals. Hervorzuheben sind die neueren Förderbereiche für interkulturelle Projekte sowie Kompositionsaufträge. Grundsätzlich antragsberechtigt sind in NRW ansässige Vereine und Gruppen. Die beantragten Projekte müssen in NRW stattfinden und schwerpunktmäßig zwischen März und Dezember 2025 durchgeführt werden. Die Antragstellung erfolgt in diesem Jahr erstmalig ausschließlich per E-Mail an amateurforderung@lmr-nrw.de

Bewerbungsschluss: 31. Oktober 2024

Um Interessent*innen über das Förderprogramm zu informieren und die Antragstellung zu erleichtern, bietet der Landesmusikrat NRW als Zusatzangebot zur Beratung digitale offene Fördersprechstunden an. An insgesamt sieben Terminen erhalten die künftigen Fördernehmer*innen zu Beginn der ca. einstündigen Online-Veranstaltungen zunächst einen Überblick, wer antragsberechtigt ist, was gefördert werden kann und worauf beim Ausfüllen des Antragsformulars zu achten ist. Im Anschluss an diesen Informationsteil beantworten die Sachbearbeiterinnen allgemeine und individuelle Fragen. Da pro Termin maximal 30 Personen teilnehmen können, ist eine Anmeldung mit Angabe des Wunschtermins und eines Ausweichtermins unter anmeldung@lmr-nrw.de erforderlich. Gern können in diesem Zuge auch schon Fragen mitgeschickt werden, auf die dann beim ausgewählten Termin eingegangen wird.

Termine: 24.09.2024 / 28.09.2024 / 30.09.2024 / 08.10.2024 / 10.10.2024 / 16.10.2024 / 18.10.2024

Informationen zu den Förderbedingungen sowie das Antragsformular und die Kontaktdaten der Ansprechpartnerinnen finden Sie [hier](#).

Schulwettbewerb: Ohren auf für Hanau!

Musikwettbewerb gegen Rassismus und Ausgrenzung für alle Schulen in Deutschland ausgelobt

Die Initiative kulturelle Integration wird in Kooperation mit dem Bundesverband Musikunterricht e.V. vom 10. bis 12. Februar 2025 in zeitlicher Nähe zum fünften Jahrestag des Anschlags in Hanau ein Begegnungskonzert in Berlin ausrichten. Hierzu werden alle Musiklehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen in Deutschland herzlich eingeladen, eine maximal 5-minütige Aufführung ihres Schulensembles, ihrer Klasse oder ihres Kurses zum Themenbereich Rassismus, Antisemitismus, Rechtsextremismus oder anderen Formen von Ausgrenzung einzureichen.

Die musikalische Gestaltung kann frei gewählt werden. Eingereicht werden sollen Videos und eventuell vorhandenes Aufführungsmaterial der eigenen Gestaltungsarbeiten, die aus allen musikalischen Genres (Rock, Pop, Neue Musik, Klangcollagen, experimentellen Performance- und Musizierformen) stammen dürfen. Die ausgewählten Ensembles werden vom 10. bis 12. Februar 2025 nach Berlin eingeladen.

Einsendeschluss: 15. November 2024

Bewerbungen gehen per E-Mail an die Bundesgeschäftsstelle des BMU: ansgar.menze@bmu-musik.de
Hier geht es zur [Ausschreibung](#). Weitere Details sind auf der [Projektseite des BMU](#) zu finden.

Sonstiges

Kultur wirkt nachhaltig

Bundesweite Konferenz für Klimaschutz im Kulturbereich

Die bundesweite Konferenz für Kultur und Klimaschutz der Initiative Culture4Climate möchte Räume öffnen für die Auseinandersetzung über die Rolle der Kultur im Klimaschutz und dabei zentrale Projektergebnisse präsentieren.

Die bundesweite Konferenz findet statt am

17. und 18. September 2024

im Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg, Steintorplatz, 20099 Hamburg.

Die Teilnahme an der zweitägigen Konferenz in Hamburg ist kostenfrei.

Im Rahmen der Konferenz stehen folgende Fragen im Mittelpunkt: Welchen Beitrag leisten Kulturorganisationen, Kulturschaffende, Verbände, Kulturverwaltung und -politik zur Erreichung der nationalen und globalen Klima- und Nachhaltigkeitsziele? Vor welchen Herausforderungen steht Kultur und ihre Akteurinnen und Akteure kurz- und mittelfristig und welche Lösungsansätze gibt es? Und wo stehen Kunst und Kultur im Hinblick auf eine Post-Agenda 2030 und die Zukunft?

Nähere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung erhalten Sie [hier](#)

„Kultur macht stark“ im Offenen Ganzttag

Digitale Info- und Netzwerkveranstaltung

Digitale Info- und Netzwerk-Veranstaltung für alle interessierten Akteur*innen aus dem Kontext der Offenen Ganztagsgrundschulen und Familiengrundschulzentren, die Angebote der kulturellen Bildung im Ganzttag umsetzen wollen.

Musik, Theater, Tanz, Bildende Kunst, Spiel und Zirkus... kulturelle Bildungsangebote bieten jungen Menschen die Chance für eine kreative Auseinandersetzung mit sich und ihren Lebenswelten. Kulturelle Bildung hat eine zentrale Bedeutung für den Offenen Ganzttag/die Familiengrundschulzentren im Sinne eines ganzheitlichen und ganztägigen Bildungs- und Betreuungsangebots. Durch Angebote der kulturellen Bildung werden vor allem emotionale, soziale und kreative Fähigkeiten angesprochen und erweitert.

Zugang zu Kunst und Kultur und der Abbau von Barrieren lassen sich durch Kooperations-Angebote mit Offenen Ganztagsgrundschulen und Familien-Grundschulzentren besonders für Kinder und Familien mit einem erschwerten Zugang zu Bildungsangeboten erleichtern. Deshalb sollte kulturelle Bildung ein integraler Bestandteil des offenen Ganztags und der Familiengrundschulzentren werden. Doch welche Partner*innen gibt es in der Kommune und im Sozialraum des jeweiligen Schulstandortes? Und wie ließen sich nachhaltige Bündnisse und Angebote aufbauen? Im Rahmen der Infoveranstaltung wollen wir diesen Fragen nachgehen

**Die kostenfreie Online-Veranstaltung findet statt
am Donnerstag, 19. September 2024 von 13.00 bis 15.45 Uhr.**

Eine Anmeldung ist bis 15. September möglich.

Weitere Informationen sowie das Programm und die Möglichkeit zur Anmeldung erhalten Sie auf der Webseite der [Arbeitsstelle Kulturelle Bildung NRW](#).

Kultur macht stark in Schule und Ganzttag: Partnerschaften und Perspektiven

Digitale Infoveranstaltung

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung informiert über die Möglichkeiten für Schulen und Ganzttagsträger im Programm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“. Nach der Vorstellung des Förderprogramms werden die Potenziale im Zusammenspiel von formaler und außerschulischer Bildung wissenschaftlich beleuchtet und an praktischen Beispielen illustriert. Im Anschluss an die Veranstaltung haben Sie die Gelegenheit, sich mit Programmakteur*innen auszutauschen und zu vernetzen.

26. September 2024, 14 bis 16 Uhr

Eine Anmeldung ist bis 20. September möglich.

Weitere Informationen und zur Anmeldung geht es [hier](#).

INSPIRE – Die neue Rubrik bei makura.de

Online-Portal für kulturelle Bildung

Die Kulturstiftung der Länder hat das Online-Portal erweitert um kontinuierlich hinzukommende thematische Schwerpunkte unter dem Titel INSPIRE. In der ersten Ausgabe des neuen Formats INSPIRE widmen sie sich der Frage, wie kulturelle Teilhabe für mehr Menschen möglich werden kann.

Unter dem Titel „Perspektivenvielfalt und Mitbestimmung in kultureller Bildung“ bieten Interviews, Textbeiträge und künstlerische Ansätze neue Perspektiven und vertiefende Zugänge zum Thema. Herausforderungen rund um Diversität, Teilhabe und Diskriminierungskritik in der kulturellen Bildung werden im gesamtgesellschaftlichen Kontext beleuchtet – von etablierten wie auch neuen Stimmen und Akteur*innen.

Das erste INSPIRE ist online unter www.makura.de/inspire zu finden.

Für die faire Bezahlung von Künstler*innen: NRW führt Honoraruntergrenzen ein

Ab 1. August 2024 gilt eine neue Vergütung für zwei Landesprogramme der kulturellen Bildung. Eine flächendeckende Einführung in allen Sparten folgt ab Januar 2026.

Sie haben meist ein abgeschlossenes Hochschulstudium, arbeiten Vollzeit und können doch ihren Lebensunterhalt kaum bestreiten. Viele Künstler*innen sind auf Nebentätigkeiten angewiesen. Das ist noch immer Alltag für viele Kulturschaffende.

Für die NRW-Landesregierung ist es deshalb ein zentrales kulturpolitisches Anliegen, die faire Bezahlung von Künstler*innen sicherzustellen. Die Einführung erfolgt in zwei Schritten: Für selbstständige, professionelle Künstler*innen gelten ab 1. August 2024 Honoraruntergrenzen in den Programmen der kulturellen Bildung, die allein vom Land gefördert werden. Die flächendeckende Einführung in allen Sparten folgt ab Januar 2026.

[Hier](#) gibt es weitere Informationen dazu.

Leitfaden Honorare – Angemessene Honorare auch in der Bildenden Kunst

Mit dem Leitfaden Honorare stellt der Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler (BBK) eine fundierte, speziell auf den Beruf Bildender Künstler*innen zugeschnittene Empfehlung für die angemessene Vergütung bildkünstlerischer Leistungen zur Verfügung. Nur mit angemessenen Honoraren können Bildende Künstler*innen ihre Wirksamkeit längerfristig auf qualitativ hohem Stand entfalten. Ihre Tätigkeitsfelder gehen über das Erschaffen und Ausstellen von Kunstwerken hinaus.

[Hier](#) erhalten Sie den Leitfaden Honorare als digitale Fassung.

Um die im Leitfaden Honorare des BBK Bundesverbandes enthaltenen Informationen in der Praxis einfach anwendbar zu machen, hat der BBK Rheinland-Pfalz (BBK RLP) einen Honorarrechner programmiert, der Künstler*innen bundesweit kostenfrei zur Verfügung steht.

Den Honorarrechner finden Sie [hier](#).

Bericht: Kulturelle Vielfalt in Deutschland

Die Bundesregierung hat den vierten deutschen Staatenbericht zur Umsetzung der UNESCO-Konvention über den Schutz und die Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen vorgestellt. Mit dem Bericht informiert sie die UN-Organisation über Fortschritte und Entwicklungen im Bereich kultureller Vielfalt zwischen 2020 und 2023. Anhand von über 100 Beispielen zeigt er, wie Deutschland kulturelle Vielfalt national und international fördert.

[Hier](#) geht es zu zum Bericht.

BipaMap.NRW: das neue Angebot von Bildungspartner NRW

Das neue Angebot von Bildungspartner NRW zur Unterstützung des außerschulischen Lernens ist da! Ab sofort können sich Lernorte mit nur wenigen Klicks registrieren und ihre Bildungsangebote vorstellen.

BipaMap.NRW ermöglicht die Suche nach geeigneten außerschulischen Lernorten und unterstützt Schulen damit beim Finden außerschulischer Partner vor Ort. So gehen Unterricht und außerschulisches Lernen Hand in Hand. Auf der Karte werden Lernorte mit speziellen Angeboten für Schulen angezeigt. Die ersten 150 Lernorte sind bereits auf BipaMap.NRW zu finden

Alle Informationen gibt es [hier](#).

Leitfaden Social Media für Musiker*innen

In diesem Leitfaden wird auf die Fragen eingegangen, welche Social-Media-Kanäle aktuell für Musiker*innen wichtig sind, welche Rolle der Algorithmus spielt und wie Musiker*innen ihre Zielgruppen bestimmen und individuelle Strategien finden können. Hier geht es zum [Leitfaden](#).

ARTplus: Inklusive Praxis an künstlerischen Hochschulen

ARTplus ist die erste umfassende Offensive zur künstlerischen Qualifizierung und Ausbildung von Kreativen mit Behinderungen. An dem bis 2023 laufenden Programm ist auch das Land NRW beteiligt. Dabei konnten wesentliche Erkenntnisse dazu gesammelt werden, was es braucht, um inklusive Bildung und inklusiven Kulturbetrieb langfristig möglich zu machen. Zur Publikation geht es [hier](#).

Im Auftrag

Stadt Gütersloh
Fachbereich Kultur

Friedrichstr. 10
33330 Gütersloh
Stadthalle, 2 OG
Tel. 05241 82-2072
Fax 05241 82-2033
E-Mail: andrea.wistuba@guetersloh.de
Internet: www.guetersloh.de / Kulturportal-guetersloh.de



IMPRESSUM

Herausgeber: Der Bürgermeister der Stadt Gütersloh
33330 Gütersloh
T: +49 5241 82-1
F: +49 5241 82 2033
kontakt@guetersloh.de
Redaktion: Stadt Gütersloh, Fachbereich Kultur
Telefon: 05241/822072, E-Mail: andrea.wistuba@guetersloh.de

Newsletter abbestellen: Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr beziehen möchten, klicken Sie den Link unten in der E-Mail oder lassen Sie uns bitte eine Nachricht zukommen: andrea.wistuba@guetersloh.de oder per Telefon: 05241/82-2072.